Leitbild Zukunftsentwicklung

"Kernen aktiv mitgestalten"

Gemeinde Kernen im Remstal

Impressum

Herausgeber:
Bürgermeister
Stefan Altenberger
in Zusammenarbeit
mit dem Zukunfts-
beirat Kernen.

Satz und Gestaltung:
Ansatz Werbung
Ernst-Heinkel-Str. 12
71394 Kernen i.R.
Tel: 07151 / 4 35 35
www.ansatz-wn.de

Druck:
JoLi Druck GmbH
Frauenländerstr. 58
71394 Kernen i.R.
Tel: 07151 / 44 0 22
www.jolidruck.de

Auflage:
8.000 Stück

Dezember 2006

Inhaltsverzeichnis

Grußwort 4

Einleitung 5

1. Ortsbild/Ortsentwicklung 6-7
2. Beteiligung durch bürgerschaftliches Engagement 8-9
3. Soziales Miteinander 10-11
4. Kulturelles Leben 12-13
5. Erziehung und Bildung 14-15
6. Gesundes Leben und Umweltschutz 16-17
7. Wohnen 18-19
8. Mobilität 20-21
9. Freizeit und Sport 22-23
10. Erholung und Tourismus 24-25
11. Handel und Gewerbe 26-27
12. Effiziente Verwaltung 28-29

Notizen 30

Aktiv-Karte – Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger..... 31

Liebe Bürgerinnen, liebe Bürger,

dieses Leitbild dient als Wegweiser für die zukünftige Entwicklung unserer schönen Gemeinde.

Für die Weiterentwicklung im sozialen, ökologischen und wirtschaftlichen Bereich in Kernen wurden zwölf Handlungsfelder festgelegt, die als Leitfaden dienen sollen. Auf den folgenden Seiten erfahren Sie mehr über die damit zusammenhängenden Ziele. Beispielhaft werden in der Broschüre Wege und Maßnahmen zu deren Realisierung aufgezeigt.

Mehr als 70 Vereine, Organisationen und Kirchen am Ort haben in der Vergangenheit vieles bewegt. Sie werden auch weiterhin eine tragende Säule des ehrenamtlichen Engagements sein. Darüber hinaus haben alle Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, in Arbeitsgruppen oder Projekten, Kernen aktiv mitzugestalten. Hierzu wurde ein Büro für bürgerschaftliches Engagement eingerichtet. Dieses soll als Anlaufstelle dienen und die vielfältigen ehrenamtlichen Aktivitäten miteinander verknüpfen.

Nur gemeinsam mit Ihnen können wir unsere Gemeinde weiterentwickeln. Teilen Sie uns deshalb mittels der Aktiv-Karte (Seite 31) Ihre Ideen, Anregungen und Ergänzungen zum vorgestellten Leitbild bzw. Ihre Bereitschaft zum Mitgestalten mit.

Helfen Sie mit, dass Kernen auch künftig liebens- und lebenswert bleibt.

Vielen Dank.

Ihr Stefan Altenberger

Stefan Altenberger
Bürgermeister

Einleitung

Der Gemeinderat der Gemeinde Kernen im Remstal hat am 23. November 2006 das Leitbild für unsere Kommune beschlossen. Dieses Leitbild ist mit seinen Zielen und Orientierungskriterien als Grundlage für zukünftiges Handeln und Entscheiden in Kernen zu verstehen und Wegweiser für seine Entwicklung.

Durch das vielfältige Engagement von Bürgerinnen und Bürgern ist es gelungen, dieses in die Zukunft gerichtete Leitbild zu entwickeln. Die ersten Arbeiten dafür begannen bereits 2002, im Rahmen von Arbeitsgruppen zur Agenda 21.

Im Leitbild von Kernen werden die unterschiedlichen sozialen, ökologischen und wirtschaftlichen Anforderungen an die Entwicklung unserer Kommune miteinander verknüpft und in einen Zusammenhang gebracht. In zwölf Handlungsfeldern werden Ziele und Haltungen formuliert und Maßnahmen zu ihrer Umsetzung aufgezeigt. Planungen und Projekte lassen sich daraus ableiten. Ihre Zukunftsfähigkeit kann daran gemessen werden.

Vielleicht wirkt die eine oder andere Zielformulierung auf Außenstehende abgegriffen und banal. Während der gesamten Entstehung des Leitbildes gehörte es jedoch zur gemeinsamen Sichtweise, dass auch die für eine Gemeinschaft vermeintlich selbstverständlichen Werte betont und wieder ins Bewusstsein gerückt werden sollen.

Jeder in Kernen ist aufgefordert, sich nach Kräften für die Umsetzung des Leitbildes einzusetzen: Bürgerinnen und Bürger, Kirchen, Vereine und Gruppierungen, Unternehmen und Gewerbetreibende, Gemeinderat und Gemeindeverwaltung. Gerade durch das ehrenamtliche Engagement der Bürgerschaft kann vieles auf den Weg gebracht werden. Selbstverständlich ist die Umsetzung an den Rahmen der gesetzlichen und politischen Vorgaben gebunden. Hierzu gehört jedoch auch, sich für Veränderungen und Erweiterungen dieser Vorschriften einzusetzen. Gerade das Handlungsfeld Beteiligung durch bürgerschaftliches Engagement zeigt Chancen und Möglichkeiten.

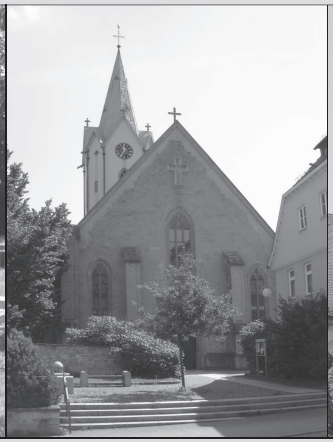
Die zukunftsfähige Entwicklung einer Gemeinde braucht Zeit und Geduld. Im Spannungsfeld zwischen aktuellen Tagesaufgaben der Politik und langfristig wirkender Nachhaltigkeit wird manches Ziel im Leitbild Herausforderung und Vision bleiben. Seine Orientierungsaufgabe sollte damit jedoch nicht verloren gehen. Es ist Handlungsauftrag für alle Bürgerinnen und Bürger, auch in Zukunft an der Weiterentwicklung des Leitbildes zu arbeiten.

1. Ortsbild/Ortsentwicklung

Von einer behutsamen Weiterentwicklung der Gemeinde mit ihren beiden Ortsteilen profitieren alle Bürgerinnen und Bürger. Im Vordergrund steht dabei das Ziel, den unterschiedlichen Lebensbereichen Wohnen, Arbeiten, Einkaufen und Freizeitgestaltung generationenübergreifend gerecht zu werden.

Inhaltliche Kernpunkte:

- durch Herausarbeiten der Identität der Gemeinde Kernen im Remstal sollen Identifikation und Heimatverbundenheit gestärkt werden
- ein Gesamtkonzept für die zukünftige Entwicklung der beiden Ortsteile soll erarbeitet werden
- der Flächenverbrauch soll begrenzt werden
- die Ortskerne sollen weiter saniert und maßvoll verdichtet werden
- die Freiflächen im Außenbereich sollen geschont werden
- es sollen überschaubare Wohnstrukturen geschaffen werden, die allen Lebensentwürfen und Wohnformen der modernen Gesellschaft gleichermaßen eine Heimat bieten



Beispiele und denkbare Maßnahmen zur Realisierung:

• Projektorientierte Ortsentwicklung

· durch die Ausweisung von Flächen (Kauf, Erbpacht, Miete) für innovative Projekte wie Seniorenwohnungen, Mehrgenerationenhäuser, Familienwohnungen etc.

· mit Konzepten für architektonisch wertvolle Baugebiete, die den Charakter der beiden Teilorte erhalten und sich am Bedarf möglichst aller gesellschaftlichen Gruppierungen orientieren

· mit gemeinsamen Naherholungsräumen zwischen beiden Ortsteilen (z.B. See und Biotop, Zonen der Ruhe, Zonen der Geselligkeit, Zonen des Spiels)

• Weiterentwicklung der Ortsmitten

· durch einen zentralen Platz als Treffpunkt für Freizeit, Erholung und die Pflege von sozialen Kontakten

· unter Einbeziehung von Handels- und Dienstleistungsunternehmen in die Planung

• Handel und Gewerbe

· das Augenmerk sollte hier auf der schonenden Ansiedlung von Gewerbebetrieben liegen (siehe 11. Handel und Gewerbe)

• Begrünungskonzepte fördern und entwickeln

· Erhalt der naturnahen Grünräume

· vermehrte Ausweisung von Grünflächen,

· Pflanzen von Bäumen innerhalb der Ortsteile

• Angemessene Baulandpolitik

· Orientierung an den Grundsätzen der Nachhaltigkeit

2. Beteiligung durch bürgerschaftliches Engagement

Bürgerinnen und Bürger sind "Fachleute für Lebenspraxis"! Wer seine Verantwortung als Einzelner für die Entwicklung der Gemeinde wahrnimmt, soll Möglichkeiten bekommen, sich mit seiner Zeit und seinen Bedürfnissen, Ideen und Fähigkeiten für das Wohl der Gemeinde einzubringen.

Inhaltliche Kernpunkte:

- bürgerschaftliches Engagement soll, wo immer möglich, angeregt und unterstützt werden
- attraktive Mitwirkungsmöglichkeiten sollen geschaffen werden, damit das Engagement der Bürgerinnen und Bürger zum Fortschritt der Gemeinde genutzt wird
- Impulse der Bürgerinnen und Bürger sollen im Gemeinderat und in der Verwaltung sichtbar gemacht werden
- Information und Kommunikation bilden die Grundlage, um sich motiviert zu engagieren

Beispiele und denkbare Maßnahmen zur Realisierung:

- **Schaffung einer Ehrenamtsagentur**
  - · Koordinationsstelle für alle Formen und Angebote bürgerschaftlichen Engagements
  - · Gewinnung von Bürgern, die gerne zu ehrenamtlicher Mitarbeit bereit sind
  - · themenbezogene Schulung von ehrenamtlichen Mitarbeitern
  - · Vermittlung von ehrenamtlichen Mitarbeitern in aktuelle Projekte
  - · Bereitstellung von Informationsmaterial über ehrenamtliche Aktivitäten mit Ansprechpartnern
  - · Erstellung eines Internetauftritts mit Links zu den einzelnen Angeboten

- **Experten stellen sich zur Verfügung**
  - · Erstellung einer Adressdatei von ehrenamtlichen Experten aus den unterschiedlichsten Fachgebieten
  - · Experten können bei Bedarf sowohl von Privatleuten, als auch von der Gemeinde zu Rate gezogen werden

- **Umfassende und schnelle Information der Bürgerschaft**
  - · durch Zugang zu Konzepten und Gutachten, die gemeindliche Belange betreffen

- **Einfluss- und Mitwirkungsmöglichkeiten schaffen für Jugendliche und Senioren**
  - · Jugendforum
  - · Seniorenforum

- **Aufgeschlossene Jugendpolitik**

- **Bürgerbefragungen bzw. Bürgerentscheide zu wichtigen Themen durchführen**

- **Förderung von Ehrenamt durch ein Anerkennungssystem**
  - · Einführung eines Bürgerpasses
  - · Ehrenamtsfest
  - · Prämien und Preise, ggf. unter Einbindung von Handel und Gewerbe (siehe 11. Handel und Gewerbe)

3. Soziales Miteinander

Die Gemeinde Kernen lebt vom Miteinander ihrer Bürgerinnen und Bürger. Wir wollen die Aufgeschlossenheit, Toleranz und Integrationsbereitschaft fördern, weil dies die Grundlagen für ein friedliches und angenehmes soziales Miteinander in beiden Ortsteilen sind.

Inhaltliche Kernpunkte:

- durch eine aufgeschlossene Generationenpolitik sollen Defizite und Potenziale erkannt werden
- Toleranz soll in Kindergärten, Schulen und allen gesellschaftlichen Gruppierungen gefördert werden
- die Kooperation und Vernetzung auf lokaler Ebene soll unterstützt werden
- Menschen mit Behinderung sollen in die Gemeinschaft eingebunden werden
- ausländische Mitbürgerinnen und Mitbürger sollen integriert werden
- Städtepartnerschaften sollen gefördert werden (siehe 10. Erholung und Tourismus)

Beispiele und denkbare Maßnahmen zur Realisierung:

- **„Fremdenführer“ für Ortsansässige und Neubürger**
  - · Ort, Umwelt und Natur den Menschen näher bringen
  - · Identifikation mit der Heimatgemeinde fördern (siehe 1. Ortsentwicklung, 6. Gesundes Leben und Umweltschutz)

- **Vernetzung vorhandener ehrenamtlicher Angebote**
  (siehe 2. Beteiligung durch bürgerschaftliches Engagement)

- **Generationen verbinden mit Projekten für Jung & Alt**
  - · Computerkurse von Schülern für Senioren
  - · Patenschaften für Schulabgänger
  - · Praktika im Beruf und/oder im sozialen Bereich

- **Angebote für Jugendliche fördern**
  - · in Vereinen
  - · in den Kirchen
  - · im Rahmen der offenen Jugendarbeit

- **Integration von Behinderten**
  - · regelmäßige Besuche von Kindergartengruppen und Schulklassen in der Diakonie Stetten

- **Integration ausländischer Mitbürger und Kinder**
  - · „Integrationspaten“
  - · Angebote, die ausländische Kinder bzw. deren Eltern zum Besuch des Kindergartens motivieren
  - · Angebote, die es ausländischen Mitbürgern ermöglichen, ihre kulturellen Wurzeln zu pflegen
  - · Angebote von Sprach- und Lernkursen, sowie Hausaufgabenhilfe, insbesondere für Kinder und Mütter
    (siehe 2. Beteiligung durch bürgerschaftliches Engagement)

4. Kulturelles Leben

Wir wollen das kulturelle Leben in der Gemeinde weiter voranbringen und durch kreative Freiräume zeitgemäß gestalten und unterstützen, denn ein ortsnahes kulturelles Angebot ist oftmals ein wichtiges Kriterium für die Wahl des Wohnorts. Die Attraktivität und der Wohn- und Freizeitwert soll dadurch erhalten bzw. gesteigert werden.

Inhaltliche Kernpunkte:

- Kulturinitiativen und kulturelle Angebote fördern und vernetzen
- Veranstaltungs- und Begegnungsräume für Vereine und Initiativen sollen erhalten und neue geschaffen werden (siehe 2. Beteiligung durch bürgerschaftliches Engagement)

Beispiele und denkbare Maßnahmen zur Realisierung:

- **Einrichtung eines Bürgerzentrums**

  Das Bürgerzentrum soll unter einem Dach Raum bieten z.B. für:
  · verschiedene Kulturen
  · Sport
  · Begegnung von Jung & Alt („Generationenhaus")
  · Bildungsangebote

- **Koordinierungsstelle für öffentliche Räume einrichten**

  Um Leben in Gemeinschaft/Vereinen zu gestalten, werden bezahlbare Räume benötigt. Es gibt Räume von Vereinen und der Kommune, die nicht ständig genutzt werden. Eine optimale Auslastung dieser Räumlichkeiten erhöht die Attraktivität der Veranstaltungen und Angebote, somit wird auch die Wirtschaftlichkeit der Räume erhöht.

- **Gründung eines „Initiativkreises Kultur"**

  · Austausch der Erfahrungen in den kulturschaffenden Gruppen
  · Wertediskussion
  · Initiative von Projekten

- **Einrichten eines Kulturprogramms**

  · durch eintrittsfreie Veranstaltungen, z.B. unter dem Motto „Umsonst und draußen", wie von vielen Gemeinden schon praktiziert

5. Erziehung und Bildung

Wir wollen ein zeitgemäßes, vielfältiges und auf die unterschiedlichsten Bedürfnisse und Fähigkeiten zugeschnittenes Betreuungs- und Bildungsangebot gewährleisten, welches der gesellschaftlichen Entwicklung und Veränderung Rechnung trägt. Alle Bürgerinnen und Bürger haben einen berechtigten Anspruch darauf.

Inhaltliche Kernpunkte:

- Wahrung sozialer Gerechtigkeit
- Förderung sozialer Kompetenzen
- Chancengleichheit zwischen den Geschlechtern
- Verständigung zwischen Generationen
- Verständigung zwischen ethnischen und religiösen Gemeinschaften

Beispiele und denkbare Maßnahmen zur Realisierung:

- **Förderung des vorhandenen Bildungsangebotes**
  - · in Kindergärten
  - · in Schulen
  - · in der Erwachsenenbildung

- **Betreuungsangebote für Kinder und Jugendliche**
  - · bedarfsorientierte Anpassung von Betreuungsangeboten

- **Deutschkurse für ausländische Mitbürger**

- **Ausbau der Hausaufgabenbetreuung**

- **Spezifische Angebote für ausländische Frauen**

6. Gesundes Leben und Umweltschutz

Wir wollen die Umwelt schonen und zum Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen beitragen. Bürgerinnen und Bürger sollen aktiv an nachhaltigen Konzepten mitarbeiten. Nur eine gesunde Umwelt bedeutet auch echte Lebensqualität für uns alle! Dabei schließen Ökologie und Ökonomie einander nicht aus, sondern sind eng miteinander verknüpft, denn jeder ökologische Schaden von heute ist ein ökonomischer Schaden von morgen.

Inhaltliche Kernpunkte:

- Sicherung der Ressourcen Boden, Grundwasser, Oberflächenwasser, Luft und Landschaft
- Förderung und Erhalt der Naturräume und deren Vernetzung
- Erhalt der Kulturlandschaft
- Aufrechterhaltung und Verbesserung der örtlichen klimatischen Situation
- Förderung von erneuerbaren Energiequellen

Beispiele und denkbare Maßnahmen zur Realisierung:

- **Beachtung des Öko-Audits für die Gemeinde**
  (der Öko-Audit ist ein EU-weites System für Umweltmanagement)

- **Umwelterziehung durch Mentoren**
  Mentoren berichten aus ihren Erfahrungsbereichen und sensiblilisieren die Mitbürger für Umweltthemen (siehe 2. Beteiligung durch bürgerschaftliches Engagement)
  · an Schulen
  · an Kindergärten
  · für andere Interessierte

- **Regenerative Energiequellen fördern und nutzen**

- **Maßnahmen zur Energieeinsparung durchführen und fördern**
  · Optimierung von Heizanlagen
  · Verbesserung der Wärmedämmung
  · Energiemanagement

- **Förderung von Produkten**
  · aus biologischem Anbau
  · aus der Region
  · aus Fairem Handel

- **Förderung naturnaher bzw. ökologisch orientierter Landschaftsgestaltung**
  · Pflanzen heimischer Gehölze
  · Betreiben naturnaher Waldwirtschaft
  · Förderung von Streuobstwiesen

7. Wohnen

Wir wollen eine ausgewogene Wohnstruktur und Wohnqualität schaffen und erhalten. Sie soll familien-, kinder-, senioren- und behindertenfreundlich sein, damit sich alle Bürgerinnen und Bürger in unserer Gemeinde wohlfühlen.

Inhaltliche Kernpunkte:

- demografische Erkenntnisse bilden die Grundlage für die Konzeption von Bau- und Sanierungsgebieten
- es sollen freundliche Wohnstrukturen geschaffen werden, die überschaubar, übersichtlich, kommunikationsfördernd und am Bedarf orientiert sind
- Ziel ist es, die Bevölkerungszahl der Gemeinde Kernen stabil zu halten bzw. maßvoll zu erhöhen

Beispiele und denkbare Maßnahmen zur Realisierung:

- **Schaffung von Wohnräumen**
  - · Förderung von Wohnraum in den gewachsenen Ortskernen
  - · Schaffung von familien- und seniorengerechten Wohnräumen in den Ortskernen

- **Gründung eines Initiativkreises**
  - · für die Bedarfsermittlung allgemeiner und spezieller Wohnformen

- **Projektorientierte Ortsentwicklung und Flächenausweisung**
  - · neuen Wohnprojekten (z.B. Senioren-WG oder Mehrgenerationenhäusern) soll eine Marktchance gegeben werden (siehe 1. Ortsbild/Ortsentwicklung)
  - · die Zusammenarbeit mit Institutionen soll ausgeweitet werden

8. Mobilität

Mobilitätsmöglichkeiten sollen wirtschaftlich, effizient und umweltfreundlich sein, denn diese bestimmen wesentlich die Attraktivität und die Wertigkeit einer Region oder Gemeinde. Wir wollen Mobilitätsmöglichkeiten schaffen, damit alle Bürgerinnen und Bürger dauerhaft, umweltverträglich und rasch innerörtliche und überörtliche Ziele erreichen können.

Inhaltliche Kernpunkte:

- Gleichberechtigung aller Verkehrsteilnehmer (Fußgänger, Radfahrer, öffentlicher Nahverkehr und Individualverkehr)
- Erarbeitung eines Gesamtkonzeptes: Verkehrslenkung, -beruhigung und -planung

Beispiele und denkbare Maßnahmen zur Realisierung:

- **Busverkehr**
  - · Erhalt einer ständig guten Anbindung mit Bussen an den überörtlichen öffentlichen Nahverkehr
  - · Ausbau der Busverbindungen
  - · günstige Busverbindung zwischen den Ortsteilen

- **Öffentliche Fahrmöglichkeiten bewerben**
  - · gezieltes Kommunizieren und Vermarkten der bereits vorhandenen öffentlichen Fahrmöglichkeiten z.B. Bus, Ruftaxi etc.

- **Ansprechende Straßengestaltung**
  - · Straße als Lebensraum
  - · Spielstraßen
  - · „autofreie" Wohngebiete

- **Maßnahmen zur Lärmminderung**
  - · in den Hauptstraßen der Ortsteile (siehe 6. Gesundes Leben und Umweltschutz)

- **Verkehrsanbindung an neue Wohn- und Gewerbegebiete**

- **Sinnvoller Ausbau der innerörtlichen Verkehrsführung**

9. Freizeit und Sport

Spiel und Sport tragen viel zur Lebensqualität des modernen Menschen bei. Zudem haben sie heute eine wichtige Ausgleichsfunktion für Bürgerinnen und Bürger, die den Anforderungen der Leistungsgesellschaft in Beruf und Schule gewachsen sein müssen. Wir bieten Raum und Möglichkeiten für ein vielfältiges Sport- und Freizeitangebot. Eine tragende Säule bildet dabei das aktive Vereinsleben.

Inhaltliche Kernpunkte:

- interessengerichtete Freizeitgestaltung nimmt Rücksicht auf die vielfältigen Bedürfnisse der unterschiedlichen Gruppierungen

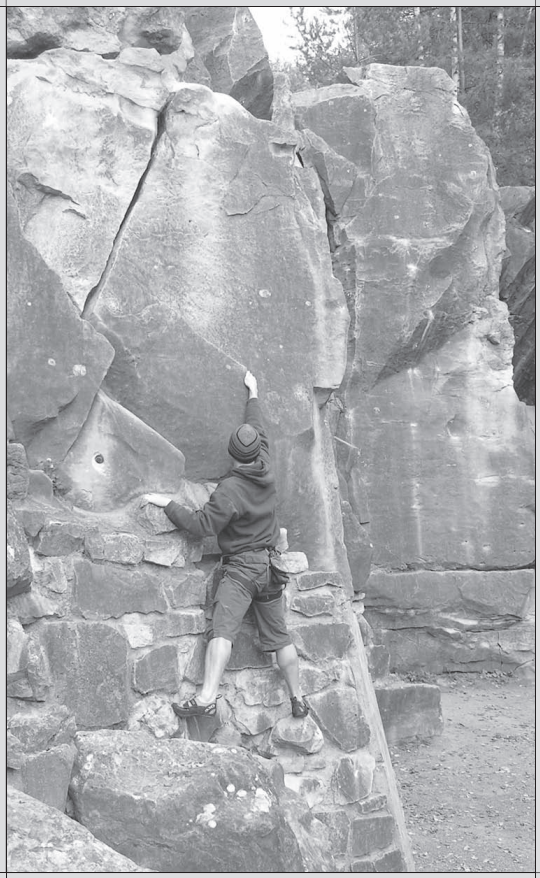
Beispiele und denkbare Maßnahmen zur Realisierung:

- **Förderung des Sport- und Freizeitangebots der Vereine**
  (siehe 2. Beteiligung durch bürgerschaftliches Engagement)

- **Vernetzung von verschiedenen Angeboten**

- **Sport für jedes Kind**
  · Motivationsprogramm für Kinder und Eltern mit einem Betreuungsangebot, in das Vereine und Schulen integriert werden

- **Spielplätze**
  · Herausgabe eines Lageplans für beide Ortsteile, in der die einzelnen Angebote aufzeigt werden



10. Erholung und Tourismus

Wir wollen, dass Gäste und Einheimische sich bei uns wohl fühlen. Der Erhalt und die Pflege von Naturräumen, sowie attraktive kulturelle Angebote bilden den Rahmen für die Naherholungsmöglichkeiten aller Bürgerinnen und Bürger, ebenso wie für den Tourismus.

Inhaltliche Kernpunkte:

- Erhöhung des Freizeitwerts für alle Generationen
- Betreiben eines aktiven Natur- und Landschaftsschutzes
- Erhalt und Entwicklung des typischen Landschaftsbildes
- Förderung des Tourismus im Rahmen überregionaler Konzepte
- bessere Vermarktung der eigenen Ressourcen

Beispiele und denkbare Maßnahmen zur Realisierung:

- **Entwicklung und Ausbau des Freizeitangebotes für alle Generationen**
  - · am Ort
  - · für die Bürgerinnen und Bürger aus der Region Stuttgart

- **Bessere Vermarktung der Gemeindeangebote**
  - · besondere Gebäude
  - · schöne Landschaften
  - · tolle Feste
  - · Naherholungseinrichtungen
  - · Freizeitangebote
  - · Erarbeitung eines Kommunikations-/ Werbekonzeptes

- **Kernener Rad- und Wanderwege**
  - · Rundwanderweg, der Stetten und Rommelshausen miteinander verbindet und markante sowie historische Punkte erläutert (siehe 6. Gesundes Leben und Umweltschutz)
  - · Ausschilderung von Rad- und Wanderwegen
  - · Einbindung von Gastronomie, Weinbau und Vereinen
  - · Anlegen eines besonders ausgewiesenen Rundwegs für ältere und behinderte Mitbürger

- **Einrichtung von Ruhezonen im Ort**
  - · Schaffung von Sitzgelegenheiten an den Hauptfußwegen, insbesondere für Senioren (siehe 3. Soziales Miteinander)

- **Schaffen von Touristenattraktionen**
  - · Ausbau des Fremdenverkehrs zu einem Wirtschaftsfaktor
  - · Einrichtung einer Servicestation für Wohnmobile
  - · Erstellung eines kulinarischen und kulturellen Führers
  - · Ausbau des Übernachtungsangebots für „Weintouristen“

- **Gründung eines „Haus des Weines“**

- **Bessere Vernetzung von Ort und Region**
  - · Einrichtung eines „Kulturbusses“ für gezielte Fahrten in die Region
  - · Mitfahrzentrale
  - · ehrenamtliche Fahrdienstangebote

11. Handel und Gewerbe

Bürgerinnen und Bürger, die in kurzer Entfernung zur Wohnung arbeiten und einkaufen, reduzieren die Verkehrsbelastung. Sie haben oftmals auch weniger Stress. Die Gemeinde Kernen sorgt für die Erhaltung und die Entwicklung dieser Rahmenbedingungen, die das Versorgungsangebot und die Arbeitsplätze am Ort sicherer machen.

Inhaltliche Kernpunkte:

- aktive Wirtschaftsförderung durch Politik und Verwaltung
- Schaffen von Voraussetzungen, die eine bessere Kaufkraftbindung am Ort ermöglichen
- Standortsicherung im Wettbewerb zu den Nachbarkommunen

Beispiele und denkbare Maßnahmen zur Realisierung:

- **Gezielte Unterstützung von Handels- und Gewerbetreibenden**
  - · Bestandspflege
  - · Neuansiedlung
  - · imagefördernde Maßnahmen für Gastronomie und Weinbau
  - · Förderung landwirtschaftlicher Selbstvermarkter

- **Förderung des Einzelhandels**
  - · Schaffung neuer Verkaufsflächen
  - · Erweiterung der Einkaufsmöglichkeiten (z.B. Discounter) zur Sicherung der Grundversorgung
  - · Steigerung der Einkaufsattraktivität
  - · Kreieren eines Kaufkraft-Bindungssystems

- **Vermarktung von Ereignissen und Festen**
  - · stärkere Kommunikation und Bewerbung, auch überregional (siehe 9. Freizeit und Sport/ 10. Erholung und Tourismus)

- **Publikumswirksame Werbeveranstaltungen**
  - · Tag der offenen Tür in Verkaufsgeschäften
  - · Tag der gläsernen Produktion
  - · Tag der offenen Tür im Gewerbegebiet

- **Entwicklungschancen durch Strukturveränderungen erkennen und nutzen**

12. Effiziente Verwaltung

Der Gemeinderat und die Verwaltung sind das Bindeglied zwischen Bürgerinnen und Bürgern sowie dem Staat. Sie tragen eine gemeinsame Verantwortung für die Belange der Gemeinde. Wirtschaftliches und effizientes Verwaltungshandeln ermöglicht bürgerfreundliche und zukunftssichernde Vorhaben.

Inhaltliche Kernpunkte:

- das Sicherstellen von Transparenz und Nachvollziehbarkeit von Verwaltungshandeln und Gremienarbeit verbessert die Kommunikation mit der Bevölkerung
- Benchmarking (Leistungsvergleich) mit anderen Kommunen setzt notwendige Maßstäbe

Beispiele und denkbare Maßnahmen zur Realisierung:

- **Mitwirkungsmöglichkeiten schaffen**
  · sachkundige Bürger mit einbeziehen

- **Leistungsvergleich mit anderen Gemeinden**
  · aktiver und regelmäßiger Erfahrungsaustausch mit anderen Gemeinden, z.B. auf informeller Ebene oder im Rahmen von Projekten und Veranstaltungen

- **Interkommunale Zusammenarbeit ausbauen und Synergieeffekte nutzen**

Notizen:

Büro für bürgerschaftliches Engagement
In den Kirchgärten 7
71394 Kernen-Rommelshausen

Weitere Informationen und die aktuellen Öffnungszeiten finden Sie im Mitteilungsblatt und unter www.kernen.de.

Aktiv-Karte – Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger

☑ Ja, ich möchte Kernen aktiv mitgestalten!

Ich habe folgende Idee, Anregung, Ergänzung zum vorgestellten Leitbildentwurf:

_____

_____

_____

_____

_____

☐ Ja, ich möchte bei folgenden Themen mitarbeiten!

- ☐ 1. Ortsbild/Ortsentwicklung
- ☐ 2. Beteiligung durch bürgerschaftliches Engagement
- ☐ 3. Soziales Miteinander
- ☐ 4. Kulturelles Leben
- ☐ 5. Erziehung und Bildung
- ☐ 6. Gesundes Leben und Umweltschutz
- ☐ 7. Wohnen
- ☐ 8. Mobilität
- ☐ 9. Freizeit und Sport
- ☐ 10. Erholung und Tourismus
- ☐ 11. Handel und Gewerbe
- ☐ 12. Effiziente Verwaltung

Name/Vorname: _____

Straße/Ort: _____

Telefon: _____

Fax: _____

Email: _____

Bitte geben Sie Ihre Karte bei der Gemeindeverwaltung im Ortsteil Stetten oder Ortsteil Rommelshausen ab.
Das Büro für bürgerschaftliches Engagement bzw. der Zukunftsbeirat wird sich mit Ihren Anregungen befassen.

Gemeinde Kernen · Stettener Straße 12 · 71394 Kernen i.R. · Tel: 07151 / 40 14-0 · www.kernen.de